



Teil Kurzwaffen

K.5.11. 25 m-KK-Fallscheiben-Schießen – Kennziffern, Disziplinen, Mindestimpuls, Waffengewichte, Art des Visiers

Kenn-ziffer	Disziplin	Max. Waff. Gew.	Abzugs-gewicht	Art des Visiers
1310	Freie Klasse Pistole .22 lfb/5,6 mm	beliebig	1000 g	offen

K.5.12. Griffe

In der Disziplin 1310 sind beliebige Griffe, auch Formgriffe erlaubt.

K.5.13. Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit, Anzahl pro Schütze

Beim KK-Fallscheibe-Schießen können pro Wertungsserie bei Pistole höchstens 10 in der Wertung abgegeben werden. Es werden sechs Wertungsserien auf je fünf Fallscheiben geschossen. Es wird im Rahmen der erlaubten Schusszahlen so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden. Die Scheiben müssen dabei „fallen“. Die maximale Schießzeit beträgt pro Wertungsserie von fünf Fallscheiben höchstens eine Minute. Ein Nachladen nach Abgabe des ersten Schusses ist nicht gestattet. Die Reihenfolge ist beliebig.

K.5.14. Scheiben, Art, Munition

Es wird auf 25 m auf weiß angestrichene Fallscheiben mit Durchmesser 15 cm geschossen. Es muss sichergestellt sein, dass die Fallscheiben bei Verwendung von handelsüblicher .22 lfb Munition mit Normalladung auch bei Treffern in den untersten Bereich der Fallscheiben (höchsten 2 cm über dem unteren Scheibenrand) sicher umfallen.

Beim KK-Fallscheibe-Schießen ist nur Munition im Kaliber .22 lfb (keine Subsonic, .22 kurz, .22 wmm oder .22 Z) zugelassen.

K.5.17. Probeschüsse

Vor dem Schießen der Wertungsserien können innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen auf fünf Fallscheiben und auf eine BDS-Speed-Scheibe abgegeben werden.

K.5.18. Disziplinablauf Fallscheiben-Schießen

Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, so erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Dann ertönt ein akustisches Signal eines Timers und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen. Der letzte abgegebene Schuss stoppt die Zeitnahme.

Wird das Zeitlimit von einer Minute pro Wertungsserie erreicht, so bricht der Schießleiter das Schießen ab.

K.5.19. Wertung

Für das Ergebnis wird die Summe der benötigten Zeit der sechs Wertungsserien ermittelt. Dabei werden die Zeiten (jede einzelne Zeit wird auf 1/100 Sek. genau festgehalten) addiert. Hundertstel Sekunden werden nicht berücksichtigt, das heißt sie werden immer abgerundet. Die Summe dieser Zeiten in Sekunden und 1/100 Sekunden ist das Ergebnis des Schützen. Der Schütze mit der niedrigsten Zeit gewinnt.

Bei Erreichen des Zeitlimits von einer Minute bzw. wenn die maximal erlaubte Munition verschossen wurde und entsprechendem Abbruch des Schießens, wird der Wertungsserie



für jede nicht „gefallene“ Fallscheibe ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden hinzugaddiert. Die benötigte Zeit plus eventuelle Strafzeiten bildet das Ergebnis.

K.5.01. 25 m-GK-Fallscheiben-Schießen – Kennziffern, Disziplinen, Mindestimpuls, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Disziplin	Mindest-impuls	Maximal-impuls	Max. Waff. Gew.	Abzugs-gewicht	Art des Visiers
1301	Pistole Kaliber 9 mm oder .45 ACP	125	200	1500 g	1000 g	offen

K.5.02. Griffe

Es sind nur Griffe erlaubt, die keine hervorstehenden Kanten zur Handballen- oder Handgelenksauflage, insbesondere keine verstellbaren oder orthopädisch geformten Griffschalen haben.

K.5.03. Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit, Anzahl pro Schütze

Beim GK-Fallscheibe-Schießen können pro Wertungsserie jeweils höchstens 16 Schüsse in der Wertung abgegeben werden. Es werden sechs Wertungsserien auf je fünf Fallscheiben geschossen. Es wird im Rahmen der erlaubten Schusszahlen so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden bzw. die 16 Schuss auf die Fallscheiben abgegeben worden sind oder die Maximalzeit von einer Minute erreicht wurde. Die Scheiben müssen dabei „fallen“. Die maximale Schießzeit beträgt pro Wertungsserie von fünf Fallscheiben höchstens eine Minute.

Bei Pistolen darf pro Wertungsserie zusätzlich zu den höchstens acht Patronen, mit denen die Pistole am Start geladen werden kann, ein weiteres Magazin, mit höchstens 8 Patronen geladen, verwendet werden.

K.5.04. Scheiben, Art,

Es wird auf 25 m auf weiß angestrichene Fallscheiben mit Durchmesser 20 cm geschossen. Es muss sichergestellt sein, dass die Fallscheiben bei Verwendung vom Munition, die gerade den Mindestimpuls erreicht oder nur geringfügig überschreitet (1-2 Faktorpunkte), auch bei Treffern in den untersten Bereich der Fallscheiben-(höchstens 2 cm über dem unteren Scheibenrand) sicher umfallen.

Probeschüsse, Disziplinablauf Fallscheiben-Schießen, Wertung – siehe 25 m KK-Fallscheibe! (Probescheibe ist bei GK-Pistole die BDS-Western-Scheibe)



Teil Langwaffen

L.10. 50-M UND 25-M FALLSCHEIBEN-SCHIEßen MIT LANGWAFFEN

L.10.01. 50-m Fallscheiben-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Disziplinen 50 m Fallscheiben-Schießen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugsgewicht	Riemen	Visier	Schaft
2503	Unterhebelrepetierer Kurzwaffenpatrone (LA KW)	20cm Fallscheiben	5,0 kg	1000 g	Nein	offen	original

L.10.02. Anschlag

Stehend freihändig, jagdlicher Anschlag

L.10.03. Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit

Es werden sechs Wertungsserien auf je 5 Fallscheiben geschossen. Pro Wertungsserie kann der Schütze höchstens 10 Schüsse abgeben. Die maximale Schießzeit pro Wertungsserie beträgt eine Minute. Es wird im Rahmen der erlaubten Schusszahl und Schießzeit so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden bzw. die 10 Schuss auf die Fallscheiben abgegeben worden sind oder die Maximalzeit von einer Minute erreicht wurde. Die Fallscheiben müssen dabei „fallen“. Ein Nachladen nach Abgabe des ersten Schusses ist nicht gestattet. Die Reihenfolge ist beliebig.

L.10.04. Scheiben, Art

Es wird auf 50 m auf Fallscheiben mit Durchmesser 20 cm geschossen. Es muss sichergestellt sein, dass die Fallscheiben bei Verwendung vom Munition die einen Mindestimpuls von 125 erreicht oder nur geringfügig überschreitet (1-2 Faktorpunkte) auch bei Treffern in den untersten Bereich der Fallscheiben (höchsten 2 cm über dem unteren Scheibenrand) sicher umfallen. Die Scheiben müssen weiß oder mit einer sich deutlich vom Hintergrund abhebenden Signalfarbe (z.B. orange, hellgrün usw.) sein.

Probeschüsse, Disziplinablauf Fallscheiben-Schießen, Wertung – siehe 25 m KK-Fallscheibe! (Probescheibe ist für LA KW die BDS-Western-Scheibe)

**L.10.11. KK-Fallscheiben-Schießen – Kennziffern, Disziplinen, Waffengewichte, Art des Visiers**

Kennziffer	Disziplinen KK-Fallscheiben-Schießen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugs-gewicht	Riemen	Visier	Schaft
2502	Sportgewehr Selbstlader f. Kleinkaliber (SG SL KK)	8,5 cm Fallscheiben Entfernung 25m	5,0 kg	1000 g	Nein	beliebige Optik	handels-üblich
2504	Unterhebelrepetierer Kleinkaliber (LA KK)	15 cm Fallscheiben Entfernung 25m	4,0 kg	1000 g	Nein	offen	original

L.10.12. Anschlag

Stehend freihändig, jagdlicher Anschlag

L.10.13. Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit, Anzahl pro Schütze

Beim KK-Fallscheibe-Schießen können pro Wertungsserie höchstens 10 Schüsse in der Wertung abgegeben werden. Es werden sechs Wertungsserien auf je fünf Fallscheiben geschossen. Es wird im Rahmen der erlaubten Schusszahlen so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden. Die Scheiben müssen dabei „fallen“. Die maximale Schießzeit beträgt pro Wertungsserie von fünf Fallscheiben höchstens eine Minute. Ein Nachladen nach Abgabe des ersten Schusses ist nicht gestattet. Die Reihenfolge ist beliebig.

L.10.14. Scheiben, Art

Es wird auf 25 m auf weiß angestrichene Fallscheiben mit Durchmesser 8,5 cm bzw. 15 cm geschossen. Es muss sichergestellt sein, dass die Fallscheiben bei Verwendung von handelsüblicher .22 lfb Munition mit Normalladung auch bei Treffern in den untersten Bereich der Fallscheiben (höchsten 2 cm über dem unteren Scheibenrand) sicher umfallen.

Beim KK-Fallscheibe-Schießen ist nur Munition im Kaliber .22 lfb (keine Subsonic, .22 kurz, .22 wm oder .22 Z) zugelassen.

Probeschüsse, Disziplinablauf Fallscheiben-Schießen, Wertung – siehe 25 m KK-Fallscheibe!

**L.3.02. 100 m Präzision-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Waffengewichte, Art des Visiers**

Kennziffer	Disziplinen 100 m Präzision-Schießen	Scheibe	Max. Waff. Gew.	Abzugs-gewicht	Riemen	Visier	Schaft
3106	Dienstsportgewehr offene Kimme (DSG o.K.)	100 m- ISSF-Scheibe	original	1000 g	Trageriemen	original	original

L.3.03. AnschlagLiegend und stehend, freihändig.**L.3.04. Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit.**

10 Schuss Präzision – Anschlag liegend innerhalb von 10 Minuten.

10 Schuss Präzision – Anschlag stehend innerhalb von 10 Minuten.

L.3.06. Probeschüsse

Vor dem Wertungsschießen können innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden.

L.3.07. Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt nach 10 Schüssen, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

L.3.08. Disziplinablauf

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und fertigmachen“ betritt der Schütze den Schützenstand. Danach erfolgt die Aufforderung „Waffen laden“. Nach einer angemessenen Frist folgt die Frage: „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, so erfolgt die Aufforderung „Feuer“. Mit dieser Aufforderung beginnt die Schießzeit. Bei einem Einwand ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen abzuschließen. (Dies gilt für Probe- und Wertungsschießen.) Wenn nicht alle Schützen vor Ende der Schießzeit die vorgeschriebene Schusszahl abgegeben haben, beendet der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Serie nach Ablauf der Schießzeit mit „Stopp“.

Schüsse nach dieser Aufforderung werden wie Mehrschüsse gewertet. Es werden entsprechend der Anzahl der Mehrschüsse die besten Treffer abgezogen. Wird nach Beendigung einer Serie keine Scheibenauswertung vorgenommen, so erfolgt erneut die Aufforderung „Waffen laden“.

Nach Beendigung einer Serie wird eine Scheibenauswertung vorgenommen bzw. die Scheibe gewechselt. Es erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist und den Verschluss in offener Stellung arretieren.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Die Waffe ist entweder in den Transportbehälter zu legen oder mit offenem Verschluss in die Gewehrablage zu stellen.

**L.2.02.5. Technische Spezifikationen für Dienstsportgewehre (DSG) offene Kimme**

Zugelassen sind Repetier- oder Selbstladegewehre mit offener Visierung (Kimme und Korn) und einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die als Standardbewaffnung bis zum 31.12.1965 bei einer Armeeeinheit oder Polizeieinheit eingeführt waren. Die Waffen müssen sich im Originalzustand im Sinne von Randziffer L 2.05.1 befinden.

Kaliber: Alle Zentralfeuerpatronen ab Kaliber 6,5 mm/256 bis Kaliber 8mm/.323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht.

Abzugswiderstand: mindestens 1000 Gramm

Visierung: Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind zulässig. Das Anbringen von handelsüblichen Gummischaftkappen ist gestattet.

Gewehrriemen: Die Verwendung eines Trageriemens ist zulässig.

Scheibe: 100 m ISSF-Scheibe

Schießjacke (Unter der Schießjacke darf im Schulterbereich eine zusätzliche Polsterung mit einer Hochstärke von 12 mm getragen werden. „Ellbogenschützer“ oder zusätzliche Polsterungen im Ellbogenbereich sind unter der Schießjacke verboten.), **Schießhose, Schießhandschuh, Trageriemen sind erlaubt.**